



Open Access-Strategie der Universität Potsdam

Diese Strategie wurde am 16.12.2015 vom Senat der Universität Potsdam zustimmend zur Kenntnis genommen.

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Herr Prof. Bär (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
Herr Prof. Eckstein (Philosophische Fakultät)
Herr Prof. Grebe (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
Frau Prof. Heine (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät)
Herr Prof. Hofreiter (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
Herr Dr. Kennecke (Universitätsbibliothek, Leiter Universitätsverlag)
Herr Prof. Kliegl (Humanwissenschaftliche Fakultät)
Herr Dr. Kühling (Präsidialamt)
Frau Dr. Michalowsky (Universitätsbibliothek, Direktorin)
Frau Müller (Universitätsbibliothek, Koordinatorin Open Access)
Frau Prof. Spörer (Humanwissenschaftliche Fakultät)
Frau Stadler (Universitätsbibliothek, Koordinatorin Abonnements)
Frau Dr. Wipperling (Dezernat für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten)

Inhaltsverzeichnis

1. Motivation	4
2. Zielsetzung und Mission	5
3. Ausgangslage und Entstehungsgeschichte des Strategiepapiers	5
4. Strategische Ziele und Handlungsfelder	6
4.1 Erhöhung des Open Access-Anteils von Artikeln aus qualitätsgesicherten wissenschaftlichen Zeitschriften	7
4.2 Erhöhung des Open Access-Anteils von Monographien und Editionen sowie Ausbau der Qualitätssicherung im Universitätsverlag	7
4.3 Erhöhung der Vollständigkeit und Nachnutzbarkeit der Universitätsbibliographie	8
4.4 Erhöhung des Wissensstandes zu Open Access sowie Erhöhung der Sichtbarkeit der Open Access-Services	9
4.5 Vernetzung mit Open Access-Verantwortlichen sowie Initiierung landespolitischer Aktivitäten	9
4.6 Erneuerung des Bekenntnisses zu Open Access an der Universität Potsdam	10
4.7 Mittelfristige Entwicklung von „Open Science“-Konzepten	10
5. Umsetzung der Strategie im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses der Universitätsbibliothek	10
Anlage: Strategische Ziele und Handlungsfelder	11

1. Motivation

Hochschulen als Entstehungsorte wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie als Ausbildungsstätten junger Wissenschaftler¹ tragen eine besondere Verantwortung für die freie Verbreitung des entstandenen Wissens und die nachhaltige Gestaltung des wissenschaftlichen Publikationssystems als Grundlage jeglicher Forschung.

Wissenschaftler sind bei ihren Forschungsvorhaben auf die freie Verfügbarkeit wissenschaftlicher Publikationen angewiesen. Diese freie Verfügbarkeit ist durch die anhaltende Marktkonzentration im wissenschaftlichen Verlagswesen und das dadurch durchsetzbare hohe Preisniveau für wissenschaftliche Zeitschriften bei real sinkenden Erwerbungssetats von Bibliotheken nicht mehr gewährleistet. Aus diesem Grund und wegen der vermehrten Forderung, dass Ergebnisse öffentlich geförderter Forschung der Wissenschaftsgemeinschaft grundsätzlich frei zur Verfügung stehen sollten, haben Forschungsförderer wie die Europäische Union und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in ihren Programmen die Open Access-Publikation von Forschungsergebnissen aus geförderten Projekten verpflichtend bzw. empfehlend verankert. Insbesondere mit der verpflichtenden Open Access-Veröffentlichung von wissenschaftlichen Publikationen, die aus Projekten des Forschungsrahmenprogramms Horizon 2020 resultieren, ist das Thema Open Access stärker ins Bewusstsein der Wissenschaftler der Universität Potsdam gerückt.

Bereits im Jahr 2006 hat sich die Universität Potsdam mit der *Open Access-Resolution*² zum freien Zugang zu wissenschaftlicher Information bekannt. Seit diesem Zeitpunkt hat die Universitätsbibliothek Potsdam verstärkt Services zur Förderung von Open Access aufgebaut. Mit der nun vorliegenden Open Access-Strategie soll neben der weiteren Serviceentwicklung in der Universitätsbibliothek eine verstärkte Vernetzung und Bündelung der Open Access-Aktivitäten innerhalb der Universität Potsdam und externer Akteure erreicht werden.

Open Access verfolgt dabei das Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse ohne finanzielle, rechtliche und technische Barrieren über das Internet frei verfügbar zu machen. Die Prinzipien des Open Access sind in den drei nachfolgenden, international anerkannten Grundlagen-Dokumenten veröffentlicht:

- *Budapest Open Access Initiative* (2002)³
- *Bethesda Statement of Open Access* (2003)⁴
- *Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen* (2003)⁵

Die Open Access-Strategie der Universität Potsdam bezieht sich in ihren Ausführungen auf die in der „*Berliner Erklärung*“ aufgestellte Definition einer Open Access-Veröffentlichung:

„Die Urheber und die Rechteinhaber solcher Veröffentlichungen gewähren allen Nutzern unwiderruflich das freie, weltweite Zugangsrecht zu diesen Veröffentlichungen und erlauben ihnen, diese Veröffentlichungen – in jedem beliebigen digitalen Medium und für jeden verantwortbaren Zweck – zu kopieren, zu nutzen, zu verbreiten, zu übertragen und öffentlich wiederzugeben sowie Bearbeitungen davon zu erstellen und zu verbreiten, sofern die Urheberschaft korrekt angegeben wird.“

¹ Wenn aus Gründen der Lesbarkeit des Textes die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

² vgl. https://publishup.uni-potsdam.de/home/index/help/content/resolution_senate

³ vgl. <http://www.budapestopenaccessinitiative.org/>

⁴ vgl. <http://legacy.earlham.edu/~peters/fos/bethesda.htm>

⁵ vgl. <http://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>

2. Zielsetzung und Mission

Die Open Access-Strategie der Universität Potsdam verfolgt das übergeordnete Ziel, den offenen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen von Wissenschaftlern der Universität Potsdam nachhaltig zu fördern. Darin werden folgende Vorteile gesehen:

- Verbesserter Zugang zu wissenschaftlichen Informationen für die wissenschaftliche Community, für Unternehmen und für wissenschaftlich Interessierte
- Schnellerer Wissenstransfer und Austausch von Forschungsergebnissen
- Erhöhung der Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Publikationen sowie Erhöhung der Zitierhäufigkeit
- Förderung der guten wissenschaftlichen Praxis, Integrität sowie Kultur der Kooperation
- Verbesserte Nachnutzung von wissenschaftlichen Publikationen, z.B. durch Text Mining, Data Mining

Mission

Die Universität Potsdam sieht Hochschulen in einer besonderen Verantwortung für die freie Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Sie empfiehlt ihren Wissenschaftlern, die von ihnen gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse im Sinne von Open Access offen zugänglich zu machen und Open Access-Zeitschriften als Gutachter und Herausgeber zu fördern. Die Universität Potsdam verpflichtet sich, die notwendigen Strukturen aufzubauen, um die Wissenschaftler der Universität Potsdam bestmöglich bei der Erreichung dieses Ziels zu unterstützen.

3. Ausgangslage und Entstehungsgeschichte des Strategiepapiers

Bei der Unterstützung von Open Access kann auf etablierte Angebote der Universitätsbibliothek Potsdam und des Dezernats für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten aufgebaut werden.

Mit der *Open Access-Resolution* bekennt sich die Universität Potsdam zum freien Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und Information und fordert die Wissenschaftler der Universität Potsdam auf, sowohl auf dem Goldenen Weg als auch auf dem Grünen Weg Open Access zu publizieren.⁶

Bei der Umsetzung der Resolution kann auf den 1996 gegründeten *Universitätsverlag Potsdam*⁷ und den seit 1998 etablierten *Publikationsserver*⁸ zurückgegriffen werden. Der Universitätsverlag Potsdam definiert sich als Open Access-Verlag. Publikationen des Verlages erscheinen somit gleichzeitig als Printausgabe und frei verfügbares elektronisches Dokument. Eng mit dem Universitätsverlag verbunden ist der Publikationsserver. Der Publikationsserver bietet den Wissenschaftlern der Universität Potsdam die Möglichkeit, auf dem Goldenen Weg (z.B. Hochschulschriften, elektronische Versionen der Monographien des Universitätsverlages) sowie auf dem Grünen Weg (z.B. Zweitveröffentlichung von Zeitschriftenartikeln) Open Access zu publizieren. Die Wissenschaftler werden stetig ermutigt, ihre Publikationen unter einer freien Lizenz Open Access zu veröffentlichen. Zudem betreut der Universitätsverlag die *Universitätsbibliographie*⁹ und weist dort die Veröffentlichungen der Wissenschaftler der Universität Potsdam nach.

⁶ Der „Grüne Weg“ bezeichnet die Zweitveröffentlichung von Publikationen in einem Repository, ggf. unter Einhaltung von Embargofristen. Der „Goldene Weg“ bezeichnet die Erstveröffentlichung als sofort frei zugängliche elektronische Publikation, z.B. in originären Open Access-Zeitschriften.

⁷ vgl. http://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/home/index/help/content/press_start

⁸ vgl. http://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/home/index/help/content/edoc_start

⁹ vgl. http://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/home/index/help/content/bibliography_start

Die Universitätsbibliothek bietet verschiedene Fördermöglichkeiten¹⁰ zur Finanzierung von Artikeln in Open Access-Zeitschriften. Zum einen ermöglicht seit Januar 2015 ein *Open Access-Publikationsfonds*¹¹ die Finanzierung von Publikationsgebühren zur Veröffentlichung in kostenpflichtigen Open Access-Zeitschriften. Zum anderen konnten durch Verlagsvereinbarungen Rabatte bei Open Access-Verlagen und im Rahmen einer DFG-geförderten Allianzlizenz ein kostenneutrales hybrides Open Access-Publizieren in Zeitschriften ausgehandelt werden.

Im Januar 2015 ging der neue Webauftritt *Publish.UP*¹² der Universitätsbibliothek Potsdam an den Start, der umfassend zu den genannten Publikationsdienstleistungen sowie zum Thema Open Access informiert. Weiterhin wird durch den Universitätsverlag in persönlichen Beratungen zu Open Access und den Publikationsdienstleistungen der Universitätsbibliothek informiert.

Im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses der Universitätsbibliothek Potsdam wurde „Open Access“ durch die Leitungen der Universität und der Universitätsbibliothek als strategisches Handlungsfeld definiert und die Erarbeitung einer Open Access-Strategie angeregt. Zur Erarbeitung der vorliegenden Open Access-Strategie wurden vier Workshops mit Wissenschaftlern der Universität Potsdam, Mitarbeitern des Dezernats für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten, der akademischen Verwaltung und der Universitätsbibliothek Potsdam sowie Einzelinterviews mit Wissenschaftlern durchgeführt. Im Verlauf des Prozesses waren dauerhaft bzw. beschränkt auf einzelne Workshops Wissenschaftler aus allen Fakultäten beteiligt. Die Ergebnisse der Workshops, der Einzelinterviews sowie die Empfehlungen der *Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen*^{13,14,15, 16} bilden die Grundlage für die nachfolgenden strategischen Ziele und Handlungsfelder zur Förderung von Open Access an der Universität Potsdam.

4. Strategische Ziele und Handlungsfelder

Es wurden insgesamt 7 übergeordnete strategische Ziele benannt, um Open Access an der Universität Potsdam zu fördern. Zur Umsetzung dieser Ziele wurden Handlungsfelder abgeleitet, die konkrete Bereiche aufzeigen, in denen Veränderungen angestoßen werden sollen.

¹⁰ vgl. http://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/home/index/help/content/oa_funding_intro

¹¹ vgl. http://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/home/index/help/content/publication_fund

¹² vgl. <http://publishup.uni-potsdam.de/home>

¹³ AG Open Access in der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der Wissenschaftsorganisationen (Hg.) (2012b): Open-Access-Strategien für wissenschaftliche Einrichtungen. Bausteine und Beispiele. Online verfügbar unter http://gfzpublic.gfz-potsdam.de/pubman/item/escidoc:478911/component/escidoc:478910/allianzoa_strategien_005.pdf

¹⁴ AG Open Access in der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der Wissenschaftsorganisationen (Hg.) (2012a): Open-Access-Rechte in Allianz- und Nationallizenzen. Online verfügbar unter <http://doi.org/10.2312/allianzoa.004>

¹⁵ Ad-hoc-AG Open-Access-Gold im Rahmen der Schwerpunktinitiative "Digitale Information" der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen: Positionen zur Schaffung eines wissenschaftsadäquaten Open-Access-Publikationsmarktes. Online verfügbar unter <http://doi.org/10.2312/allianzoa.008>

¹⁶ AG Open Access in der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der Wissenschaftsorganisationen (Hg.) (2014): Open-Access-Publikationsfonds. Online verfügbar unter http://gfzpublic.gfz-potsdam.de/pubman/item/escidoc:478911/component/escidoc:478910/allianzoa_strategien_005.pdf

Als übergeordnete strategische Ziele im Bereich Open Access wurden nachfolgende Ziele definiert:

- 4.1 Erhöhung des Open Access-Anteils von Artikeln aus qualitätsgesicherten wissenschaftlichen Zeitschriften**
- 4.2 Erhöhung des Open Access-Anteils von Monographien und Editionen sowie Ausbau der Qualitätssicherung im Universitätsverlag**
- 4.3 Erhöhung der Vollständigkeit und Nachnutzbarkeit der Universitätsbibliographie**
- 4.4 Erhöhung des Wissensstandes zu Open Access sowie Erhöhung der Sichtbarkeit der Open Access-Services**
- 4.5 Vernetzung mit Open Access-Verantwortlichen sowie Initiierung landespolitischer Aktivitäten**
- 4.6 Erneuerung des Bekenntnisses zu Open Access an der Universität Potsdam**
- 4.7 Mittelfristige Entwicklung von „Open Science“-Konzepten**

Nachfolgend werden die Handlungsfelder der strategischen Ziele stichpunktartig aufgeführt. Eine ausführliche Darstellung befindet sich in der **Anlage**. Von der Arbeitsgruppe wurden Handlungsfelder bestimmt, die prioritär bearbeitet werden sollten. Diese Handlungsfelder sind nachfolgend als prioritäre Handlungsfelder gekennzeichnet.

4.1 Erhöhung des Open Access-Anteils von Artikeln aus qualitätsgesicherten wissenschaftlichen Zeitschriften

Wissenschaftliche Artikel aus qualitätsgesicherten Zeitschriften sind insbesondere in den natur-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern das bestimmende Instrument der wissenschaftlichen Kommunikation. Nachfolgend aufgeführte Handlungsfelder zeigen Maßnahmen zur Erhöhung des Open Access-Anteils von Artikeln aus qualitätsgeprüften wissenschaftlichen Zeitschriften durch die Weiterentwicklung der Open Access-Services und die Nutzung unterschiedlicher Finanzierungsmodelle auf.

Handlungsfelder:

1. Erhöhung der Verfügbarkeit und Sichtbarkeit von Artikeln durch die Zweitveröffentlichung auf dem Publikationsserver der Universität Potsdam und das Einspielen in fachspezifische Repositorien (Grüner Weg) (**prioritäres Handlungsfeld**)
2. Erhöhung der Verfügbarkeit von Artikeln über den Goldenen Weg durch Bereitstellung eines Open Access-Publikationsfonds (**prioritäres Handlungsfeld**)
3. Ausbau der Beratung des Dezernats für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten mit dem Ziel der verstärkten Drittmittelinwerbung von Publikationsmitteln für Open Access-Publikationen
4. Mittelfristig Unterstützung von Wissenschaftlern bei der Herausgabe von Open Access-Zeitschriften und Sicherstellung einer nachhaltigen Infrastruktur
5. Unterstützung des Transformationsprozesses von subskriptionsbasierten Modellen (Lizenzierung von Zeitschriften) hin zu Open Access-Modellen (Finanzierung von Publikationskosten)

4.2 Erhöhung des Open Access-Anteils von Monographien und Editionen sowie Ausbau der Qualitätssicherung im Universitätsverlag

Monographien stellen in der Mehrzahl der geisteswissenschaftlichen Fächer die Hauptpublikationsform dar und spielen in Form von Qualifizierungsarbeiten in geisteswissenschaftlichen Fächern eine herausragende Rolle. Mit dem Universitätsverlag steht an der Universität Potsdam eine Infrastruktur

zur Verfügung, die durch die freie elektronische Veröffentlichung von Monographien den wesentlichen Beitrag zur Verbreitung von Open Access-Monographien von Wissenschaftlern der Universität Potsdam erbringt. Nachfolgende Handlungsfelder zeigen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Services des Universitätsverlages sowie zur Finanzierung von kostenpflichtigen Open Access-Monographien auf.

Handlungsfelder:

1. Weiterentwicklung der Qualitätssicherung für Publikationen des Universitätsverlages
2. Ausbau des Verlagsprogramms, Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Verlagspublikationen und Kooperation mit anderen Universitätsverlagen
3. Etablierung eines Publikationsfonds für Open Access-Monographien und Unterstützung innovativer Open Access-Ansätze in den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften **(prioritäres Handlungsfeld)**
4. Erarbeitung eines Konzepts zur Langzeitarchivierung von Publikationen der Universität Potsdam

4.3 Erhöhung der Vollständigkeit und Nachnutzbarkeit der Universitätsbibliographie

Die Universitätsbibliographie dokumentiert das Publikationsaufkommen der Universität unabhängig vom Publikationsmedium und ist damit Spiegel der erbrachten wissenschaftlichen Leistungen der Angehörigen der Universität.

Die Daten der Universitätsbibliographie bilden die Basis für die Messung des Open Access-Anteils am Gesamtpublikationsaufkommen der Universität und sind die Informationsbasis für die Realisierung des Grünen Open Access-Weges. Weiter sind die Daten der Universitätsbibliographie die Grundlage für Mehrwertdienste für Wissenschaftler und die akademische Verwaltung. Mit der vollständigen Verzeichnung der Publikationen der Angehörigen der Universität Potsdam würde zudem die Voraussetzung zur Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Forschungsberichterstattung (Kerndatensatz Forschung) geschaffen.¹⁷

Die nachfolgenden Handlungsfelder zeigen Maßnahmen zur Erhöhung der Vollständigkeit der Universitätsbibliographie, zur Verknüpfung der bibliographischen Daten mit Open Access-Volltexten und zur Weiterentwicklung von Services zur Nachnutzung der Publikationsdaten auf.

Handlungsfelder:

1. Vollständige Erfassung der wissenschaftlichen Publikationen der Universität Potsdam in der Universitätsbibliographie sowie Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit
2. Entwicklung von standardisierten Schnittstellen zur Nachnutzung in weiteren Hochschulinformationssystemen der Universität Potsdam **(prioritäres Handlungsfeld)**
3. Entwicklung von Dienstleistungen zur Erstellung von Publikationslisten auf persönlichen Webseiten, Forscherprofilen der Universitätswebseiten sowie zur Nachnutzung durch externe Anbieter

¹⁷ Wissenschaftsrat (Hg.) (2013): Empfehlungen zu einem Kerndatensatz Forschung. Online verfügbar unter <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2855-13.pdf>. (S. 32 ff.)

4.4 Erhöhung des Wissensstandes zu Open Access sowie Erhöhung der Sichtbarkeit der Open Access-Services

Kenntnisse zu Fragen des wissenschaftlichen Publizierens, insbesondere zu den verschiedenen Wegen des Open Access (Grüner Weg, Goldener Weg), zu offenen Lizenzen, zu Open Access-Policies von Förderern sowie zum Urheberrecht gehören zu den grundlegenden akademischen Kompetenzen und sollten im Rahmen von Master- und Graduiertenprogrammen vermittelt werden. Diese Kenntnisse des Einzelnen sind die Voraussetzung für eine durch die akademische Gemeinschaft selbst initiierte wissenschaftsfreundliche Weiterentwicklung des Publikationssystems.

Handlungsfelder:

1. Ausbau des Schulungsprogrammes sowie der Beratung zu Open Access, insbesondere für Nachwuchswissenschaftler
2. Erstellung und Pflege von Informationsmaterialien zu Open Access
3. Durchführung von universitätsweiten Veranstaltungen zu Open Access
4. Weiterentwicklung der Beratung zum Thema Urheberrecht

4.5 Vernetzung mit Open Access-Verantwortlichen sowie Initiierung landespolitischer Aktivitäten

Open Access ist ein Querschnittsthema, mit welchem sich neben Wissenschaftlern unterschiedliche Akteure der verschiedenen Organisationseinheiten der Universität beschäftigen. Es ist daher notwendig, die einzelnen Akteure der Universität miteinander zu vernetzen sowie Maßnahmen und Services untereinander abzustimmen, um optimale Dienstleistungen im Bereich Open Access bereitzustellen.

Immer mehr Bundesländer verabschieden Open Access-Strategien^{18 19}, so wird derzeit eine Open Access-Strategie für das Land Berlin erarbeitet.²⁰ Nachfolgende Handlungsfelder zeigen Maßnahmen zur Vernetzung der Open Access-Akteure der verschiedenen Organisationsebenen der Universität Potsdam auf. Weiter wird die Initiierung von landespolitischen Aktivitäten wie die Erarbeitung einer „Open Access-Strategie des Landes Brandenburg“ durch die Universität Potsdam als größte universitäre Einrichtung des Landes Brandenburg vorgeschlagen.

Handlungsfelder:

1. Etablierung eines Open Access-Beauftragten und eines universitätsinternen Koordinierungsteams Open Access
2. Vernetzung des Open Access-Teams der Universität Potsdam mit Open Access-Verantwortlichen regionaler und überregionaler Institutionen und Initiativen
3. Initiierung eines Landesprogramms für den Aufbau zentraler Ressourcen zur Förderung von Open Access

¹⁸ Schleswig-Holstein, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung Hg. (2014): Strategie 2020 der Landesregierung Schleswig-Holstein für Open Access. Online verfügbar unter http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/PDF/2014/141118_msgwg_OpenAccessStrategie.html

¹⁹ Baden Württemberg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Hg.: E-Science, Wissenschaft unter neuen Rahmenbedingungen. Online verfügbar unter https://mwk.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mwk/intern/dateien/pdf/Forschung/066_PM_Anlage_E-Science_Web.pdf

²⁰ Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Hg. (2015): Berlin will freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen ausbauen – Open Access-Arbeitsgruppe eingesetzt. Online verfügbar unter <https://www.berlin.de/sen/bjw/service/presse/pressearchiv-2015/pressemitteilung.313819.php>

4. Verankerung von Open Access in verbindlichen Dokumenten zur Hochschulpolitik des Landes Brandenburg

4.6 Erneuerung des Bekenntnisses zu Open Access an der Universität Potsdam

Durch die Verabschiedung der *Open Access-Resolution* der Universität Potsdam im Jahr 2006 bekannte sich die Universität Potsdam zum freien Zugang zu wissenschaftlicher Information. Dieses Bekenntnis sollte durch nachfolgende Maßnahmen erweitert und verbindlich bekräftigt werden.

Handlungsfelder:

1. Erweiterung und Überarbeitung der Open Access-Resolution der Universität Potsdam (**prioritäres Handlungsfeld**)
2. Ermunterung der Wissenschaftler zur Unterstützung von Open Access in den verschiedenen Rollen des Publikationssystems (Autor, Gutachter, Herausgeber)
3. Unterzeichnung der „Berliner Erklärung“ durch die Leitung der Universität Potsdam

4.7 Mittelfristige Entwicklung von „Open Science“-Konzepten

Der freie Zugang zu wissenschaftlicher Information beschränkt sich nicht auf wissenschaftliche Publikationen, sondern umfasst darüber hinaus den freien Zugang zu Forschungsdaten (Open Data), Software (Open Source) und Bildungsressourcen (Open Educational Resources). Derzeit entwickeln sich darüber hinaus neue Ansätze im wissenschaftlichen Publikationssystem wie Open Review-Verfahren sowie neue Arten von Metriken zur Beurteilung wissenschaftlicher Publikationen. Diese Entwicklungen werden unter dem Begriff „Open Science“ zusammengefasst. Es ist notwendig, die vorliegende Open Access-Strategie mittelfristig um die Aspekte des umfassenderen Konzepts „Open Science“ zu erweitern und insbesondere Services zu Forschungsdaten zu entwickeln.

5. Umsetzung der Strategie im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses der Universitätsbibliothek

Die vorliegende Open Access-Strategie ist Grundlage für die weitere Arbeit der Steuerungsgruppe „Organisationsentwicklung Universitätsbibliothek“, die im Auftrag des Präsidiums die Organisationsentwicklung der Universitätsbibliothek begleitet.

Der erste Schritt zur Umsetzung der Open Access-Strategie sollte die Analyse der definierten Handlungsfelder sein. Auf Grundlage dieser Analyse kann über die organisatorische und personelle Anbindung der aufgezeigten Open Access-Handlungsfelder sowie die Zuweisung von Sachmitteln entschieden werden.

Dazu ist es sinnvoll, für die einzelnen Handlungsfelder Zielvorgaben zu definieren, auf deren Grundlage Personal- und Sachmittel angemessen geplant werden können. Weiter ist es sinnvoll, Kennzahlen festzulegen, mit deren Hilfe die Erreichung der definierten Zielvorgaben gemessen werden können. Für diese Aufgaben sind im vorliegenden Papier (Anlage) bereits Vorarbeiten geleistet worden, indem die derzeit verantwortlichen Organisationseinheiten benannt und erste Kennzahlen vorgeschlagen werden.

Anlage: Strategische Ziele und Handlungsfelder

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
<p>4.1 Erhöhung des Open Access-Anteils von Artikeln aus qualitätsgesicherten wissenschaftlichen Zeitschriften</p>	<p>4.1.1 Erhöhung der Verfügbarkeit und Sichtbarkeit von Artikeln durch die Zweitveröffentlichung auf dem Publikationsserver der Universität Potsdam und das Einspielen in fachspezifische Repositorien (Grüner Weg) (verantw.: Universitätsverlag)</p> <p>Weiterentwicklung der Workflows zum Grünen Weg und Integration der nachfolgenden Anwendungsfälle:</p> <p>Zweitveröffentlichung auf dem Publikationsserver auf Basis rechtlicher Grundlagen, Vereinbarungen aus Lizenzverträgen, im Auftrag des Autors oder auf Grundlage von Creative Commons-Lizenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweitveröffentlichung von Artikeln von Wissenschaftlern der Universität Potsdam aus Zeitschriften, die mittels DFG-geförderter Allianzlizenzen²¹ erworben wurden und bei denen eine „grüne“ Open Access-Komponente vereinbart wurde²², z.B. Zeitschriften von Oxford University Press, Cambridge University Press • Zweitveröffentlichung von Artikeln mit mind. 50% Drittmittelfinanzierung gemäß §38, Abs.4 UrhG²³ • Zweitveröffentlichung von Artikeln aus regulären Open Access-Zeitschriften auf Grundlage von CC-Lizenzen²⁴ • Individuelle Rechteklärung im Auftrag des Autors und Zweitveröffentlichung auf dem Publikationsserver (Grundlagen: Autorenverlag, Article Sharing Policies Verlage, SHERPA RoMEO²⁵) 	<p>Open Access-Anteil von Zeitschriftenartikeln über den Grünen Weg</p>

²¹ vgl. <https://www.nationallizenzen.de/ueber-nationallizenzen/allianz-lizenzen-2011-ff>.

²² Deutsche Forschungsgemeinschaft (Hg.) (2010): Grundsätze für den Erwerb DFG-geförderter überregionaler Lizenzen. Online verfügbar unter <https://www.nationallizenzen.de/ueber-nationallizenzen/al-grundsaeetze>

²³ vgl. <http://www.allianzinitiative.de/handlungsfelder/rechtliche-rahmenbedingungen/faq-zvr.html>

²⁴ vgl. <http://de.creativecommons.org/was-ist-cc/>

²⁵ vgl. <http://www.sherpa.ac.uk/romeo/>

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<p>Einspielen der Publikationen in spezifische Repositorien</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Förderprogramme: für Horizon 2020 Übertragung der Publikationen in das OpenAIRE-Portal, für ERC Übertragung der fachlich relevanten Publikationen in PubMed Central Europe bzw. ArXiv • Einspielen in fachspezifische Repositorien im Auftrag der Wissenschaftler <p>Hybride Publikationsmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zur Vermeidung von hybriden Veröffentlichungen in subskriptionspflichtigen Zeitschriften (Stichwort double dipping) durch Aufzeigen genannter Publikationsmöglichkeiten des Grünen Weges 	
	<p>4.1.2 Erhöhung der Verfügbarkeit von Artikeln über den Goldenen Weg durch Bereitstellung eines Open Access-Publikationsfonds (verantw.: Koordinator Open Access, Dezernat Medienbearbeitung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antragstellung im DFG-Programm Open Access Publizieren zur Bereitstellung eines Open Access-Publikationsfonds zur Finanzierung von Publikationsgebühren (Article Processing Charges)²⁶ • Weiterentwicklung der institutionsspezifischen Förderkriterien zur Vergabe von Mitteln aus dem Publikationsfonds der Universität Potsdam • Entwicklung von Maßnahmen zum Ausschluss von Predatory Open Access-Zeitschriften von der Förderung durch den Open Access-Publikationsfonds • Bereitstellung von komplementären Mitteln durch die Universität im Fall des vorzeitigen Ausschöpfens des Publikationsfonds (insbesondere für Nachwuchswissenschaftler) • Mittelfristige Erarbeitung eines Konzeptes zur Verstetigung des Open Access-Publikationsfonds an der Universität Potsdam • Möglichkeit der Nutzung von Berufungsmitteln für die Finanzierung von Open Access-Publikationen durch Neuberufene 	<p>Open Access-Anteil von Zeitschriftenartikeln über den Goldenen Weg</p>

²⁶ Deutsche Forschungsgemeinschaft (Hg.) (2014): Merkblatt: Open Access Publizieren. Online verfügbar unter http://www.dfg.de/formulare/12_20/12_20_de.pdf

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<p>4.1.3 Ausbau der Beratung des Dezernats für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten mit dem Ziel der verstärkten Drittmittelinwerbung von Publikationsmitteln für Open Access-Publikationen (verantw.: Dezernat für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Beratung zu Open Access bei der Beantragung von Drittmittelprojekten, z.B. Kalkulation von Open Access-Publikationsgebühren, Möglichkeiten des Grünen Weges • Information zu Open Access-Policies einzelner Förderer • Aufnahme von Open Access in die Beratungsschecklisten 	<p>Anzahl Beratungsgespräche</p>
	<p>4.1.4 Mittelfristig Unterstützung von Wissenschaftlern bei der Herausgabe von Open Access-Zeitschriften und Sicherstellung einer nachhaltigen Infrastruktur (verantw.: Universitätsverlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung beim Herausgeben von qualitätsgesicherten Open Access-Zeitschriften mit besonderem Fokus auf eine Umwandlung von bereits bestehenden Zeitschriften • Evaluation der herausgegebenen Open Access-Zeitschrift durch erfahrene Fachwissenschaftler, möglichst Anbindung der Zeitschrift an eine wissenschaftliche Fachgesellschaft • Sicherstellung einer nachhaltigen Infrastruktur für den technischen/organisatorischen Betrieb der herausgegebenen Open Access-Zeitschriften 	<p>Anzahl der Gründungen von Open Access-Zeitschriften</p>
	<p>4.1.5 Unterstützung des Transformationsprozesses von subskriptionsbasierten Modellen (Lizenzierung von Zeitschriften) hin zu Open Access-Modellen (Finanzierung von Publikationskosten)²⁷ (verantw.: Dezernat Medienbearbeitung)</p> <p>Open Access-Komponenten in Lizenzverträgen regionaler Einkaufskonsortien, insbesondere dem Friedrich-Althoff-Konsortium (FAK)</p>	<p>Anzahl von Vertragsabschlüssen mit Open Access-Komponenten, Anzahl Verlagsvereinbarungen mit Open Access-</p>

²⁷ Ad-hoc-AG Open-Access-Gold im Rahmen der Schwerpunktinitiative "Digitale Information" der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen: Positionen zur Schaffung eines wissenschaftsadäquaten Open-Access-Publikationsmarktes. Online verfügbar unter <http://doi.org/10.2312/allianzoa.008>

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<ul style="list-style-type: none"> • Aushandeln von Open Access-Komponenten (Grüner Weg) in konsortialen Verträgen, ähnlich der Open Access-Komponente der DFG-geförderten Allianzlizenzen • Aushandeln von Data- und Textmining-Rechten • Aushandeln von „Offsetting-Modellen“, die einen Ausgleich zwischen Lizenzzahlungen für Zeitschriften-Subskriptionen und Open Access-Publikationsgebühren erlauben • Aushandeln des grundsätzlichen Rechtes der Open Access-Publikation in Zeitschriften des entsprechenden Lizenzvertrages für Autoren der Universität Potsdam ohne Mehrkosten²⁸ <p>Open Access-Komponenten in Einzelverträge der Universität Potsdam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aushandeln von Open Access-Komponenten (Grüner Weg) in Einzelverträgen der Universität Potsdam, ähnlich der Open Access-Komponente der DFG-geförderten Allianzlizenzen • Abschluss von Rabattvereinbarungen mit Open Access-Verlagen • Abschluss von Vereinbarungen mit Open Access-Verlagen zur vereinfachten Abrechnung der Publikationsgebühren • Positionierung zu „Hybrid-Modellen“, bei denen zum einen Subskriptionsgebühren durch die Bibliothek bezahlt werden und darüber hinaus zusätzlich einzelne Artikel durch die Autoren „freigekauft“ werden (Stichwort Double Dipping) • Positionierung zur marktbeherrschenden Stellung großer Verlagshäuser im Bereich STM <p>Preistransparenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Vertraulichkeitsklauseln • Teilnahme am Projekt „Preistransparenz Open-Access-Publikationsgebühren in Deutschland“²⁹ • Mittelfristig Verbesserung der Datenbasis durch zentrale Erfassung der Publikationskosten: Subskriptionsgebühren, Open Access-Publikationsgebühren, weitere Publikationsgebühren (colour charges, page charges, Druckkostenzuschüsse etc.) 	<p>Verlagen, Open Access- Volltextquote</p>

²⁸ vgl. <http://www.springer.com/gp/about-springer/media/press-releases/corporateg/springer-und-niederlaendische-universitaeten-treffen-weitreichende-vereinbarung-zu-wissenschaftlichen-publikationen/40918>

²⁹ vgl. <http://wisspub.net/2014/11/07/offenlegung-von-open-access-publikationsgebuehren-in-deutschland/>

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<p>Auswirkungen auf den Erwerbungsetat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Entwicklung von Strategien zum Umgang mit dem anstehenden Transformationsprozess hin zu Open Access und den möglichen Auswirkungen auf den Erwerbungsetat insbesondere für die Subskription von Zeitschriften 	
<p>4.2 Erhöhung des Open Access-Anteils von Monographien und Editionen sowie Ausbau der Qualitätssicherung im Universitätsverlag</p>	<p>4.2.1 Weiterentwicklung der Qualitätssicherung für Publikationen des Universitätsverlages (verantw.: Universitätsverlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufung eines wissenschaftlichen Advisory Boards für den Universitätsverlag • Erarbeitung von strengen Qualitätskriterien für den Universitätsverlag unter Federführung des wissenschaftlichen Advisory Boards • Ausbau des Lektorats ggf. durch externe Vergabe entsprechend der fachlichen und sprachlichen Anforderungen • Erhöhung der Kompetenzen im Bereich Satz und Layout innerhalb des Universitätsverlages • Implementierung offener Publikationsworkflows für digitale Editionen und virtuelle Forschungsumgebungen mit Fokus auf die Geisteswissenschaften 	
	<p>4.2.2 Ausbau des Verlagsprogramms, Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Verlagspublikationen und Kooperation mit anderen Universitätsverlagen (verantw.: Universitätsverlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung hochwertiger Schriftenreihen • Kooperation mit anderen Universitätsverlagen der Region Berlin, um eine erhöhte Sichtbarkeit zu erreichen • Ausbau der Beratung und Informationsveranstaltungen zu den Dienstleistungen des Universitätsverlages 	<p>Anzahl verlegter Open Access-Monographien</p>
	<p>4.2.3 Etablierung eines Publikationsfonds für Open Access-Monographien und Unterstützung innovativer Open Access-Ansätze in den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</p>	<p>Anzahl geförderter Open Access-Monographien</p>

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<p>(verantw.: Koordinator Open Access, Dezernat Medienbearbeitung, Fachreferenten Universitätsbibliothek)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Publikationsfonds zur Finanzierung der Publikationsgebühren für Open Access-Monographien (kommerzielle Anbieter sowie des Universitätsverlages), Ausloten der Finanzierungsmöglichkeiten innerhalb der Universität Potsdam (Fakultäten, PoGS, Universitätsbibliothek) sowie auf Ebene des Landes Brandenburg • Sichtung und Bewertung der Angebote kommerzieller Verlage für Open Access-Monographien • Förderung von innovativen Ansätzen für Open Access in den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, z.B. durch Beteiligung an Knowledge Unlatched³⁰ • Möglichkeit der Nutzung von Berufungsmitteln für die Finanzierung von Open Access-Publikationen durch Neuberufene 	
	<p>4.2.4 Erarbeitung eines Konzepts zur Langzeitarchivierung von Publikationen der Universität Potsdam (verantw.: Universitätsverlag, Leitung Universitätsbibliothek, Dezernat digitale Dienste)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Konzepts zur Langzeitarchivierung für die Dokumente des Publikationsservers der Universitätsbibliothek und des Universitätsverlages • Ausloten einer Zusammenarbeit mit dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) 	<p>Archiviertes Datenvolumen</p>
<p>4.3 Erhöhung der Vollständigkeit und Nachnutzbarkeit der Universitätsbibliographie</p>	<p>4.3.1 Vollständige Erfassung der wissenschaftlichen Publikationen der Universität Potsdam in der Universitätsbibliographie sowie Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit (gesondertes Projekt Universitätsbibliographie, verantw.: Universitätsverlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines nutzerfreundlichen Systems zur Dateneingabe in die Universitätsbibliographie mit dem Ziel der vollständigen Darstellung des 	<p>Anzahl Datensätze der Bibliographie</p>

³⁰ vgl. Knowledge Unlatched. Online verfügbar unter <http://www.knowledgeunlatched.org/>

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<p>wissenschaftlichen Publikationsaufkommens der Wissenschaftler der Universität Potsdam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlinkung eines größtmöglichen Anteils der Publikationsmetadaten der Universitätsbibliographie mit den entsprechenden Open Access-Volltexten, z.B. des Publikationsservers der Universitätsbibliothek und fachspezifischen Repositorien (z.B. ArXiv, PubMed Central) (siehe dazu 4.1.1) • Entwicklung von nutzerfreundlichen Services zur einfachen Datenübernahme in die Universitätsbibliographie durch Unterstützung einer Vielzahl von Datenformaten und Nachnutzung bereits vorhandener Daten der Wissenschaftler • Ermunterung der Wissenschaftler zur Registrierung bei ORCID und Zuordnung ihrer Publikationen zur ORCID-Kennung 	
	<p>4.3.2 Entwicklung von standardisierten Schnittstellen zur Nachnutzung in weiteren Hochschulinformationssystemen der Universität Potsdam (gesondertes Projekt Universitätsbibliographie, verantw.: Universitätsverlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachnutzung der Daten in anderen Hochschulinformationssystemen (Forschungsinformationssystem, Forschungsberichterstattung, LOM) insbesondere zur Vermeidung von Mehrfacherfassung der bibliographischen Daten durch die Wissenschaftler 	<p>Anzahl unterstützter Systeme, Anzahl ausgetauschte Datensätze</p>
	<p>4.3.3 Entwicklung von Dienstleistungen zur Erstellung von Publikationslisten auf persönlichen Webseiten, Forscherprofilen der Universitätswebseiten sowie zur Nachnutzung durch externe Anbieter (gesondertes Projekt Universitätsbibliographie, verantw.: Universitätsverlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatisierte Erstellung von Publikationslisten für Wissenschaftler durch Abfrage aus der Universitätsbibliographie, Verlinkung zu den Volltexten via DOI oder URN • Entwicklung innovativer Services für die Wissenschaftler, z.B. Entwicklung von Schnittstellen für die automatische Auslieferung bibliographischer Daten an externe Anbieter 	<p>Anzahl der Publikationslisten von Wissenschaftlern, die mit Hilfe der Universitätsbibliographie erstellt wurden</p>

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
4.4 Erhöhung des Wissensstandes zu Open Access sowie Erhöhung der Sichtbarkeit der Open Access-Services	<p>4.4.1 Ausbau des Schulungsprogrammes sowie der Beratung zu Open Access, insbesondere für Nachwuchswissenschaftler (verantw.: Universitätsverlag, Fachreferenten, AG-Informationskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zu Open Access (u.a. Grüner Weg und Goldener Weg, Journal-Auswahl, Finanzierung, Autorenvertrag, Policies Förderer, freie Lizenzen) • Schulung von Wissenschaftlern, Masterstudierenden und Doktoranden zu Themen des Open Access-Publizierens (Grüner Weg und Goldener Weg, CC-Lizenzen, Urheberrecht, Autorenvertrag, gute wissenschaftliche Praxis, bibliometrische Kennzahlen) • Aktive Ansprache von Wissenschaftlern (Teilnahme an Kolloquien, Gremiensitzungen) • Entwicklung eines Schulungsprogramms für Nachwuchswissenschaftler in Zusammenarbeit mit der Potsdam Graduate School (PoGS) • Interne Schulung für Mitarbeiter der Universitätsbibliothek zu Open Access 	Anzahl von Promovierenden, die eine Schulung zu Open Access erhalten haben; Anzahl Beratungen
	<p>4.4.2 Erstellung und Pflege von Informationsmaterialien zu Open Access (verantw.: Universitätsverlag, Koordinator Open Access)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung aktueller Informationen zu Open Access auf der Homepage der Universität sowie der Universitätsbibliothek • Pflege der Webseiten zu Open Access sowie der Publikationsdienstleistungen im Publikationsportal der Universitätsbibliothek „publish.UP“³¹ • Regelmäßige Platzierung von Artikeln zu Open Access in der Universitätszeitung „Portal“ • Bereitstellung von Informationen zu Vereinbarungen mit Open Access-Verlagen (Titellisten, Rabatthöhe, Art der Rechnungslegung) 	Anzahl Aufrufe der Webseiten mit Open Access-Inhalten, Anzahl Artikel in der „Portal“, Anzahl Veröffentlichungen auf der Universitätswebseite
	<p>4.4.3 Durchführung von universitätsweiten Veranstaltungen zu Open Access (verantw.: Universitätsverlag, Koordinator Open Access)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der „International Open Access-Week“³² • Informationsveranstaltungen in den Fakultäts- und Institutsräten der Universität 	Anzahl Veranstaltungen

³¹ vgl. <http://publishup.uni-potsdam.de/home>

³² vgl. <http://www.openaccessweek.org/page/about>

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<ul style="list-style-type: none"> Anstoßen eines universitätsweiten Diskurses zu Publikationskulturen an der Universität Potsdam, Open Access und Verantwortung der Wissenschaft für die freie Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse, z.B. in Form von Podiumsdiskussionen 	
	<p>4.4.4 Weiterentwicklung der Beratung zum Thema Urheberrecht (verantw.: Universitätsverlag, Koordinator Open Access)</p> <ul style="list-style-type: none"> Etablierung eines universitätsinternen Netzwerkes zum Thema Urheberrecht an der Universität Potsdam in Zusammenarbeit mit u.a. dem Justizariat, der juristischen Fakultät sowie der AG eLearning zur Information und gemeinsamen Erarbeitung von Beratungs- und Schulungsangeboten Verstärkte Beratung zum Thema Zweitveröffentlichungsrecht durch die Universitätsbibliothek u.a. zur Gestaltung von Autorenverträgen (verstärkt bei Monographien) ggf. mit Unterstützung von Vertretern des o.g. Netzwerkes Urheberrecht, Erarbeitung von FAQs 	Veranstaltungen zum Thema Urheberrecht
<p>4.5 Vernetzung mit Open Access-Verantwortlichen sowie Initiierung landespolitischer Aktivitäten</p>	<p>4.5.1 Etablierung eines Open Access-Beauftragten und eines universitätsinternen Koordinationsteams Open Access (verantw.: Koordinator Open Access)</p> <ul style="list-style-type: none"> Etablierung eines Open Access-Beauftragten sowie eines Open Access-Koordinationsteams (Dezernat für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten, Wissenschaftler, Universitätsbibliothek, akademische Verwaltung, PoGS) 	Anzahl Kontaktaufnahme Open Access-Beauftragter / Open Access-Team
	<p>4.5.2 Vernetzung des Open Access-Teams der Universität Potsdam mit Open Access-Verantwortlichen regionaler und überregionaler Institutionen und Initiativen (verantw.: Koordinator Open Access, Open Access-Team Universität, Universitätsverlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> Vernetzung mit Verantwortlichen für Open Access in Berlin und Brandenburg, dazu Beteiligung am „Berliner-Open Access-Netzwerk“ 	Anzahl teilgenommene Veranstaltungen

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Beteiligung an überregionalen Initiativen, z.B. DINI-Arbeitsgruppen, Netzwerk Open-Access-Repositorien 	
	<p>4.5.3 Initiierung eines Landesprogramms für den Aufbau zentraler Ressourcen zur Förderung von Open Access (verantw.: Präsidium, Direktion Universitätsbibliothek, Open Access-Team Universität)</p> <p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Erwerbung von Publishing Systemen • Initiierung eines landesweiten Universitätsverlages und Kooperation mit den Universitäten in Berlin • Gesonderte Förderung von Projekten für Open Access-Monographien 	
	<p>4.5.4 Verankerung von Open Access in verbindlichen Dokumenten zur Hochschulpolitik des Landes Brandenburg (verantw.: Präsidium, Direktion Universitätsbibliothek, Open Access-Team Universität)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiierung und Beteiligung an der Erarbeitung einer Open Access-Strategie des Landes Brandenburg, Anregung der Vernetzung der Länder Berlin und Brandenburg auf Ministerialebene zum Thema Open Access Landesstrategien • Verankerung von Open Access im Brandenburgischen Hochschulgesetz 	
<p>4.6 Erneuerung des Bekenntnisses zu Open Access an der Universität Potsdam</p>	<p>4.6.1 Erweiterung und Überarbeitung der Open Access-Resolution der Universität Potsdam (verantw.: Open Access-Team Universität, Präsidium, Direktion Universitätsbibliothek)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung und Erweiterung der Open Access-Policy der Universität Potsdam • Pressemitteilung zur Erneuerung der Open Access-Policy durch die Universität Potsdam 	
	<p>4.6.2 Ermunterung der Wissenschaftler zur Unterstützung von Open Access in den verschiedenen Rollen des Publikationssystems (Autor, Gutachter, Herausgeber)</p>	<p>Anzahl von Herausgebern von Open Access-Zeitschriften</p>

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<p>4.6.3 Unterzeichnung der „Berliner Erklärung“ durch die Leitung der Universität Potsdam (verantw.: Präsidium)</p>	
<p>4.7 Mittelfristige Entwicklung von „Open Science“-Konzepten</p>	<p>4.7 Entwicklung von Konzepten zu den Handlungsfeldern Open Data, Open Source, Open Educational Resources (verantw.: Universitätsbibliothek, Dezernat für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten, CIO, ZEIK, AG eLearning)</p> <p>Open Data und Open Source</p> <p>Beratung zum Umgang mit Forschungsdaten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für den eigenständigen wissenschaftlichen Wert von Forschungsdaten • Aufbau von Beratungsstrukturen zum Umgang mit Forschungsdaten (Checklisten Forschungsdatenmanagement) sowie zur Erstellung von Forschungsdatenmanagementplänen, insbesondere bei Drittmittelanträgen • Unterstützung bei der Auswahl von Metadatenschemata und passenden Forschungsdatenrepositorien (z.B. auf Basis von re3data³³) • Beratung bei der Formulierung von Forschungsanträgen mit fachspezifischer Infrastrukturentwicklung im Bereich Forschungsdaten <p>Erarbeitung einer Forschungsdaten-Policy der Universität Potsdam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der aktuellen Situation zum Umgang mit Forschungsdaten an der Universität Potsdam und des spezifischen Bedarfs an Services zu Forschungsdaten • Erarbeitung einer Forschungsdaten-Policy in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Universität Potsdam und dem Dezernat für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten <p>Forschungsprimärdaten (Hauptverantwortung Wissenschaftler, ZEIK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Konzeptes zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Forschungsprimärdaten für die Dauer von mindestens 10 Jahren (7. Empfehlung DFG „Gute 	

³³ vgl. <http://www.re3data.org/>

Strategische Ziele	Handlungsfelder	Kennzahlen
	<p>wissenschaftliche Praxis“), ggf. in Zusammenarbeit mit Langzeitarchivierungsservices des KOBV</p> <p><i>Publikation von Forschungsdaten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zu Möglichkeiten der Publikation von Forschungsdaten (Datenjournal, Forschungsdatenrepositorien, Datensupplements) • Entwicklung von Services bzw. Vermittlung von Services zur DOI-Vergabe für Forschungsdaten, Beratung zu Persistent Identifier • Nachweis der von Angehörigen der Universität Potsdam publizierten Forschungsdaten <p><i>Vernetzung mit internen und externen Akteuren im Bereich Forschungsdaten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit dem Dezernat für Planung, Statistik, Forschungsangelegenheiten im Bereich Beratung zu Forschungsdatenmanagementplänen • Vernetzung im Bereich Forschungsprimärdaten mit der ZEIK • Vernetzung mit Institutionen und Initiativen im Bereich Forschungsdaten (GFZ³⁴, DINI³⁵, Forschungsdaten.org³⁶, Research Data Alliance (RDA)³⁷, Nestor) <p><i>Open Educational Resources</i> (AG eLearning)</p> <ul style="list-style-type: none"> • derzeit gesonderte Strategieentwicklung durch die AG eLearning 	

³⁴ vgl. <http://bib.telegrafenberg.de/services/service-fuer-autoren/forschungsdaten/>

³⁵ vgl. <https://dini.de/ag/>

³⁶ vgl. <http://www.forschungsdaten.org/index.php/Hauptseite>

³⁷ vgl. <https://rd-alliance.org/>